

**Tourismus:** Die Überwaldbahn gGmbH verschiebt den Saisonstart / Grund ist die vierte Verordnung der Hessischen Landesregierung zur Eindämmung des Coronavirus

# Solardraisinen fahren erst ab Juni

**Mörlenbach/Wald-Michelbach.** Das öffentliche Leben steht still – und mit ihm die touristischen Angebote. Deswegen wird der Saisonstart der Solardraisine auch nicht wie geplant am 1. April vonstattengehen können. Das teilt die Überwaldbahn gGmbH in einer Pressemitteilung mit. Gemeinsam mit den Gesellschaftern haben sich die Verantwortlichen auf ein späteres Datum geeinigt – vorausgesetzt das öffentliche Leben ist bis dahin nicht mehr eingeschränkt. Saisonstart soll demnach der 1. Juni sein.

Angesichts der vierten Verordnung zur Bekämpfung des Coronavirus der Hessischen Landesregierung vom 17. März, nach der unter anderem Anbieter von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen) untersagt werden, war dieser Schritt unvermeidlich, so der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Landrat Christian Engelhardt. Man beobachte die Entwicklung aufmerksam und werde diese Entscheidung an die jeweilige Lage anpassen.

Die Überwaldbahn hat in den vergangenen Wochen und Monaten sowohl die Strecke als auch die Solardraisinen für den Betrieb vorbereitet. Nun wird die Lage regelmäßig und im Austausch mit den Behörden bewertet. „Klar ist, dass die Sicherheit der Fahrgäste und der Mitarbeiter oberste Priorität hat“, erklärt Überwaldbahn-Geschäftsführer

Holger Kahl. „Wir haben uns alle riesig auf den Saisonstart am 1. April gefreut und wollten unseren Gästen tolle Osterausflüge ermöglichen“, bedauert er die Verschiebung.

## Noch mehr Abstand

Grundsätzlich sieht er bei dem Ausflug mit den Solardraisinen auch viele Vorzüge. Die Solardraisinen sind seitlich offen, gut belüftet und fahren mit jeweils rund 100 Metern Sicherheitsabstand zum Vordermann. Auch die Bahnhofsbereiche sind weitläufig, sodass die Gäste nicht eng gedrängt stehen müssen.

Hier will man seitens der Überwaldbahn – sobald die Saison gestartet werden kann – auch mit Bodenmarkierungen und organisatorischen Maßnahmen für noch mehr Abstand sorgen. Schon jetzt werden die Gäste zu unterschiedlichen Anmeldezeiten registriert, um Wartezeiten und Warteschlangen zu minimieren, teilt der Geschäftsführer mit.

Als zusätzliche Maßnahme werden die Draisinen vor jeder neuen Fahrt gereinigt. Durch das generelle Betriebskonzept, dass jede Gruppe eine eigene Draisine für bis zu acht Personen erhält, unternimmt man den Ausflug meist mit den Leuten, mit denen man ohnehin zusammenkommt. „Zu den Gästen, die halbe Draisinen gebucht haben, sollen nach Möglichkeit keine fremden Gäste mehr hinzugesetzt werden“,



Die Solardraisinen fahren nicht wie geplant ab dem 1. April von Mörlenbach nach Wald-Michelbach und wieder zurück. Aufgrund der Coronakrise verschiebt die Überwaldbahn gGmbH den Saisonstart auf den 1. Juni.

ARCHIVBILD: FRITZ KOPETZKY

sagt Kahl. Die organisatorische Umsetzung dafür stehe aber derzeit noch aus, heißt es weiter in der Mitteilung.

Die Lockerung der Stornobedingungen begründet Kahl damit, dass

die Gäste der Überwaldbahn in dieser unübersichtlichen Lage jederzeit die Entscheidungsfreiheit über ihren Ausflug haben sollen. Wenn die Überwaldbahn die gebuchte Fahrt nicht durchführen kann, gibt es die

Möglichkeit, kostenfrei auf einen anderen Termin umzubuchen, einen Gutschein für eine spätere Fahrt bis Ende 2023 zu erhalten oder auch eine Rückerstattung anzufordern. Bei Kunden, die eine Fahrt aus

persönlichen Gründen nicht antreten wollen, sollen Umbuchungs- und Gutscheinregelungen bis 48 Stunden vor dem Fahrtbeginn eingerichtet werden, heißt es abschließend.

**Einsatz:** 33-Jährige aus Wald-Michelbach kommt zwischen Wegscheide und Gras-Ellenbach von der Fahrbahn ab

## Nach einem Unfall entläuft ein Rottweiler-Mischling



Am Samstagnachmittag verlor eine 33-jährige Frau aus Wald-Michelbach die Kontrolle über ihr Auto und fuhr in den Graben. BILD: FRITZ KOPETZKY

**Grasellenbach.** Wieso eine 33-jährige Frau aus Wald-Michelbach die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor und in den Graben rutschte, ist derzeit Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Das teilt das Polizeipräsidium Südhessen auf Nachfrage dieser Zeitung mit. Was ist passiert?

## Zwei Holzmasten beschädigt

Die 33-Jährige fuhr am Samstag von der Wegscheide in Richtung Gras-Ellenbach und kam dort um kurz nach 15 Uhr von der Fahrbahn ab. Sie und ihr Auto landeten dabei im Graben. Hierbei beschädigte sie nicht nur ihr Auto, sondern auch zwei Holzmasten der Telekom, die auf die Straße fielen.

Die hinzugerufene Freiwillige Feuerwehr aus Grasellenbach entfernte die beiden Holzmasten und gab danach die Straße wieder frei.

Der Einsatz dauerte bis kurz vor 18 Uhr.

Da die Frau nur leichte Verletzungen hatte, musste sie nicht ins Krankenhaus gebracht werden. Wie hoch der Sachschaden am Auto ist, steht noch nicht fest. Der Opel musste aber abgeschleppt werden.

Noch während der Unfallaufnahme entlief der Rottweiler-Mischling der 33-Jährigen, der ebenfalls mit im Auto war. Der wurde, Stand Sonntagmittag, noch nicht gefunden. Streifen der Polizei werden weiterhin nach ihm Ausschau halten. Die Beamten bitten aber auch die Bevölkerung um Mithilfe. **nk**

Wer einen herrenlosen Rottweiler sieht, meldet sich bitte bei der Polizeistation in Wald-Michelbach. Telefon: 06207/94050.

**Ehrenamt:** „Wir sind Wahlen“ leistet bei vorerst letztem Einsatz am Dorftreff an der Spielgolf-Anlage noch einmal Großes

## Helfer bauen nicht nur Bänke zusammen

**Wahlen.** „Fast überall geht es in den vergangenen Tagen drunter und drüber. Das Verbindende ist, es trifft jeden Einzelnen von uns und man rückt, natürlich mit gebührendem Abstand, etwas näher zusammen“, erklärt Helge Mühlfeld von der Initiative „Wir sind Wahlen“. Diese hatte eigentlich für den 4. April einen Arbeitseinsatz am Dorftreff nahe der Spielgolf-Anlage in Wahlen geplant.

## Arbeitseinsatz vorverlegt

Die Solidarität, die die aktuelle Lage in manchen Bereichen hervorruft, zeichnete sich im Grasellenbacher Ortsteil dadurch aus, dass zehn ehrenamtliche Helfer gemeinsam beschlossen, ihren Arbeitseinsatz auf

den 14. März vorzulegen, um die Zeit vor einer eventuellen Ausgangssperre noch einmal auszunutzen.

Beim wahrscheinlich vorerst letzten großen Einsatz der Initiative bauten die Helfer eine Vielzahl von Bänken, Tischen und Hockern zusammen. Der geplante Baumrückschnitt wurde von einem Fachbetrieb vorgenommen, dieser wurde von Helfern von „Wir sind Wahlen“ beim Abtransport des Stammholzes und des Grünschnitts unterstützt.

Anschließend wurden noch die Bahnen und das Gelände der Spielgolf-Anlage wieder in Schuss gebracht, sodass die Menschen sie hoffentlich bald bei neuem Komfort nutzen können. **ame**



Hoffentlich bald wieder mit Menschen besetzt: die neuen Bänke, die tatkräftige Helfer von „Wir sind Wahlen“ am 14. März zusammengebaut haben. BILD: PRIVAT

ANZEIGE

**Bergader**

Wunderbar cremiger Weichkäsegenuss aus reiner Alpenmilch.

**Almzeit**  
cremig-würzig

Jetzt probieren!

Entdecke Deine Bergader mit Almzeit.

**Gemeinde:** Bürgermeisterin Beckenbach informiert

## Verwaltung passt die Öffnungszeiten an

**Abtsteinach.** Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung von Abtsteinach arbeiten ab dieser Woche vermehrt im Homeoffice, weswegen die Öffnungszeiten des Rathauses verringert werden. Die Mitarbeiter bleiben aber erreichbar: Telefon 06207/94070 oder 0176/56709166.

Lediglich die persönlichen Kontaktmöglichkeiten werden auf montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 12 Uhr beschränkt. Jedoch sollten wirklich nur dringende und nicht verschiebbare Angelegenheiten persönlich vorgetragen werden. Hierfür sollte eine telefonische Anmeldung erfolgen. Das steht im aktuellen Bürgerbrief von Bürgermeisterin Angelika Beckenbach.

Wer einen Termin hat, klingelt bitte an der Holztür am Nebeneingang. Alle anderen Amtsgeschäfte sollten telefonisch, per Post, per E-Mail oder online erledigt werden.

Beckenbach informiert, dass derzeit auch keine Gutscheine der Wirtschaftsvereinigung Überwald im Rathaus gekauft werden können.

Das gilt auch für Wanderkarten oder Ähnliches. Ebenso sind Barzahlungen von Grundbesitzabgaben bis auf Weiteres nicht möglich. Apropos Wirtschaft: Unternehmen, die staatliche Hilfen in Anspruch nehmen möchten, können sich auf der Homepage der Wirtschaftsförderung informieren: [www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de](http://www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de)

Bei der Notfallkinderbetreuung wurden die Berufsgruppen nochmals erweitert, außerdem sei es ausreichend, wenn nur ein Elternteil in einem systemrelevanten Beruf arbeitet. „Ab dieser Woche wird es keinen Hardberboten geben. Bitte bedienen Sie sich für Ihre Anzeigen und Berichte der örtlichen Presse“, teilt Beckenbach mit. Und sie appelliert auch noch einmal an die Eltern: „Weisen Sie Ihre Kinder bitte auf das Nutzungsverbot von Spiel- und Bolzplätzen besonders hin.“ Die betroffenen Plätze in Abtsteinach seien jetzt noch einmal deutlicher abgesperrt worden, um ein Betreten zu verhindern. **-/nk**